14 / 15
X / X

158.

Wiener Rathhaus Correspondenz
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Lindengasse, 35.
12. Jahrg. Wien, Montag, 14. Oct. 1901 N: 237.

Der Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1902. (Rede des Magistrats-Vorlagen)

In einer Rede von Bürgermeister hat der Magistrat über Vortrag des Mag. Rathes Silberbauer den von der städt. Buchhaltung vorgelegten Entwurf für den Hauptvoranschlag für das Jahr 1902 berathen. Nach den Anträgen des Mag. Gremiums stellt sich der Hauptvoranschlag für 1902 in folgender Weise dar: Das Brutto-Erforderniss beträgt 98,305.260 K. Hievon entfallen für Ordentl. Ausgaben 84,953.670 K, für außerordentl. Ausgaben 13,351.590 K.

Die Einnahmen (ausschließl. der Umlagen) betragen 41,695.490 K; hievon an ordentlichen Mitteln 35,751.740 K; an außerordentlichen Mitteln 5,943.750 K. Das hienach sich ergebende Brutto-Erforderniss von 56,609.770 K, vertheilt auf ordentliche Ausgaben 49,201.930 K, auf außerordentliche Ausgaben 7,407.840 K entfallen, wird bedeckt: 1.) durch Steuern und Umlagen in der Höhe von 50,288.000 K, 2.) aus dem 35 Mill. Loose-Anlehen, bezw: aus dem neu aufgenommenen Kassabedürfnis-Anlehen 3,215.120 K, 3.) aus dem für 1902 veranschlagten Einnahmen-Überschusse der städt. Schlachthäuser 2,350.000 K, 4.) aus den Überschüssen der Einquartierungsanlage (Papier) zur Deckung des für Einquartierungszwecke veranschlagten Erfordernisses 298.690 K; 5.) aus den Cassabeständen 457.960 K.

Blitzableiter-Unfall für Lungenkranke Kinder.

Der ärztliche Beirath des Curhauses Mag. Rath Dr. Selisan im Auftrage des Bgm. Dr. Lueger nach Görtitz, um dort einen geeigneten Blitzableiter-Unfall für tuberculosekranke Kinder ausfindig zu machen. Der Bemühungen Dr. Selisan's gelang es auch, eine passende Unterkunft in Jerlan bei Gries zu finden, und so wurden im Monat Dezember über Auftrag des Bgm. Dr. Lueger 25 tuberculosekranke Kinder auf Kosten einer Wohlthätigkeit dortsin zu längerem Aufenthalte abgesendet. — Da die Verpflegung auf Kosten einer Wohlthätigkeit erfolgt, können pflegungsgemäß blos Wohlthätigkeits-Kinder in Betracht kommen. Die Kinder werden in Jerlan unter der ärztlichen Aufsicht des Curarztes Dr. Kellersperger aus Gries stehen. —

Das Bgm. im städt. Versorgungshause in St. Andrae a/s Traisen. Am letzten Samstag besuchte Bgm. Dr. Lueger und d. Bgm. Strobach in Begleitung des Mag. Vic. Dr. Weiskirchner und des Präsidialvorst. Appel die städt. Versorgungsanstalt in St. Andrae a/s. Traisen.

Der Bgm. besichtigte die Anstalt in allen ihren Theilen, die Krankenzimmer, die Schlafzimmer für Pfleglinge, fand alles in bester Ordnung, sprach die Wünsche und Beschwerden einzelner Insassen der Anstalt entgegen. Da der Bgm. nach der Bgm. eine Besorgniß der Zeit für die Pfleglinge wegen allzu langen Weges zur nächstgelegenen Bezirks- und Kreisstadt, sowie in Krankheitsfällen in der Anstalt die ärztliche Behandlung dem Vorsteher, der Aerzte und der Aerzte des Versorgungshauses sein volles Interesse entgegenbringe. —

Der Schweinestall an Schlachthause. Für verschiedene Zubau an einem in der Nähe des Schlachthauses befindlichen Schweinestall wurde gestern Baubewilligung ertheilt. Der Schweinestall, ein Delicatessenhändler erhält Baubewilligung, wegen nahe eines schönen Theiles der Stadt Wien ein größeres schlechtes Aussehen mit dem Anschlage, das Schlachthaus beim Schlachthausthore zum Abbruche bereit zu legen. Gleichzeitig wurde der Gesuch schlechthin erklärlich, daß der betreffende Theil nicht ins Innere Wien, aber das Schlachthaus abgetheilt lassen würde. Nun hatte aber der Schweinestall die Bestimmung, für den Bezirk gemacht. Der Theil Wien ins Schlachthausgebäude von den hinterlegten Plänen, daß er nicht bestellt hatte, dieser Schritt der Schweine-Stall bekommen zu haben, daß er hatte das Schlachthaus nicht ab. — Hierüber wurde der betreffende Schlachthaus-Inspektor

mit Schreiben sich zum Inhalt, daß es sich um einen verfehlten Bezug handle, und die Anzeige wurde erstattet. Der Schlachthaus-Inspektor will, daß es das Vertrat unterstehe Inhalt Schlachthaus, ihnen Nichts.

Beschaffung von Hangelt. In der morgigen Sitzung des Stadtrathes wird Gem. Rath Hraba über das Ansuchen um Hangelt für die Zeit bis zum 20. Dezember 1901 Bericht erstatten mit folgendem Antrag stellen: „Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt, für den Fall, als sich in der Zeit bis 20. Dezember 1901 für den Bedarf der eigenen Pferde überschüssiger Hafer der Gemeinde ergeben sollte, nach Maßgabe des Bedarfes und bis zur Höhe dieses Überschusses Hafer aus dem Depot der Bezirks-Kasse des 35 Millionen Loose-Anlehens (Kaufpreis beträgt am 3. Oktober 1901 809.292 K 21 h) unter der Bedingung zu entnehmen, daß die entnommenen Pferde aus der bis 20. Dezember 1901 zu genehmigenden Einnahmen an Hafer-Verkaufspreise etc. entsprechend ersetzt werden." —